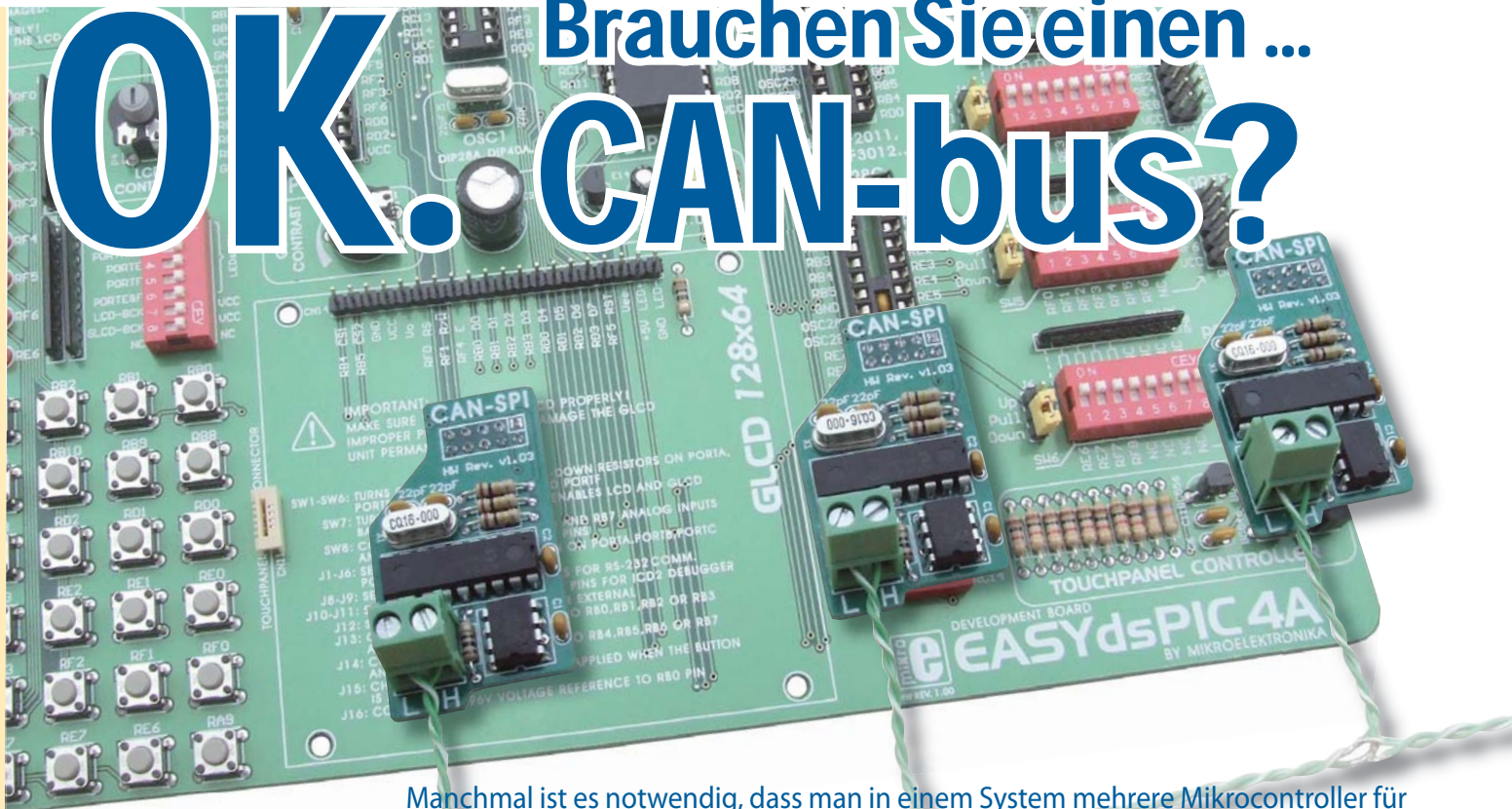


OK. Brauchen Sie einen ... CAN-bus?



EasydsPIC4A Entwicklungssysteme
und CAN-SPI-Module

Manchmal ist es notwendig, dass man in einem System mehrere Mikrocontroller für unterschiedliche Aufgaben einsetzt und die Teile dennoch als ein Ganzes arbeiten müssen. In diesem Beitrag geht es darum zu zeigen, wie man drei Mikrocontroller an CAN anbindet und wie man Filter in CAN-Nodes benutzt, um Messages zu filtern.

Von Zoran Ristic
MikroElektronika Software-Entwicklung

Wenn mehrere Einheiten auf denselben Datenbus zugreifen, besteht immer die Notwendigkeit zu definieren, wie auf den Bus zugegriffen werden darf. Das CAN-Protokoll beschreibt präzise die Details der Verbindung mehrerer Einheiten zu einem Netzwerk und als solches wird es in der Industrie inzwischen breit eingesetzt. Das Protokoll definiert hauptsächlich die Priorität bei der Bus-Implementation und löst das Kollisions-Problem innerhalb der Hardware, falls mehrere Einheiten zur gleichen Zeit versuchen zu kommunizieren.

Hardware

In diesem Beispiel wird der CAN-Bus so konfiguriert, dass die erste Einheit Messages mit der ID 0x10 und 0x11 versendet, während die IDs der zweiten und dritten Einheit als 0x12 und 0x13 festgelegt werden. Die CAN-Nodes werden dann so konfiguriert, dass der zweite Node nur auf eingehende Messages mit dem Inhalt 0x10 antwortet, während die dritte Einheit dann auf den Wert 0x11 reagiert. Dazu passend reagiert der erste Knoten dann auf die beiden IDs 0x12 und 0x13 ID (Bild 2). Message-Filterung wird einfach implementiert, indem die Routine `CANSPISetFilter` aufgerufen wird, die dann alle nötigen Einstellungen der Mikrocontroller-Register und

des CAN-SPI-Boards vornimmt. Im Prinzip schreibt das CAN-Protokoll keinen Master zwingend vor. Doch um dieses Anwendungsbeispiel einfach und gut nachvollziehbar zu halten, wird hier nur der ersten Einheit als Master erlaubt, eine Kommunikation zu starten. Die beiden anderen Einheiten antworten lediglich auf individuellen Aufruf.

Software

Beim Senden einer Message lässt der Master-Node den aufgerufenen Nodes genug Zeit, um zu antworten. Bei einem Time-out (wenn diese Zeit verstrichen ist) meldet der Master einen Fehler und fährt mit der Kommunikation mit anderen Nodes fort (Bild 3). Falls ein peripherer CAN-Node zur selben Zeit wie ein anderer antwortet, entsteht eine „Kollision“ auf dem CAN-Bus. In diesem Fall verlangt die Device-Address-Priorität

und der CAN-Bus, dass der Node mit der niedrigeren Priorität den Bus frei gibt, damit der Node mit der höheren Priorität seine Message sofort senden kann. Wie schon erwähnt wird hier ein internes SPI-Modul des Mikrocontrollers dazu verwendet, Daten an den CAN-Bus zu übergeben. Einige der Vorteile der Verwendung des internen SPI-Moduls des Mikrocontrollers sind: Man kann beim Senden und Empfangen von Daten Interrupts generieren - das SPI-Module arbeitet dann unabhängig von der restlichen Peripherie. Außerdem ist es einfach zu konfigurieren. Die CAN-SPI-Library erlaubt die Festlegung des Arbeitsmodus von CAN-Bus und Node-Filtern, das Auslesen von Daten aus dem Buffer des CAN-SPI-Boards und vieles Anderes mehr. In diesem Beispiel sind zusätzlich LEDs an die entsprechenden Pins des Mikrocontrollers geschaltet, mit denen sich

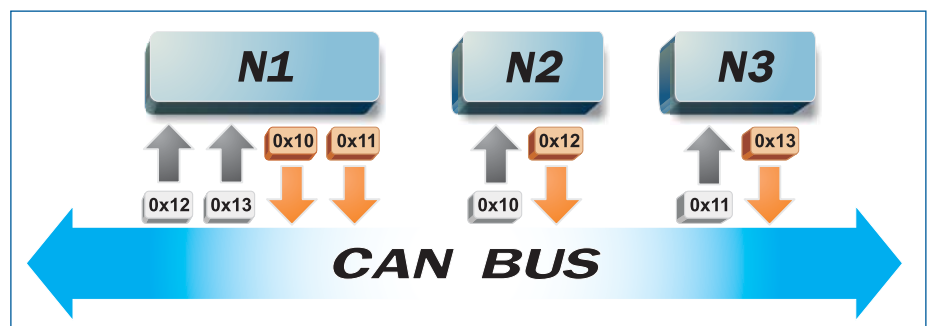
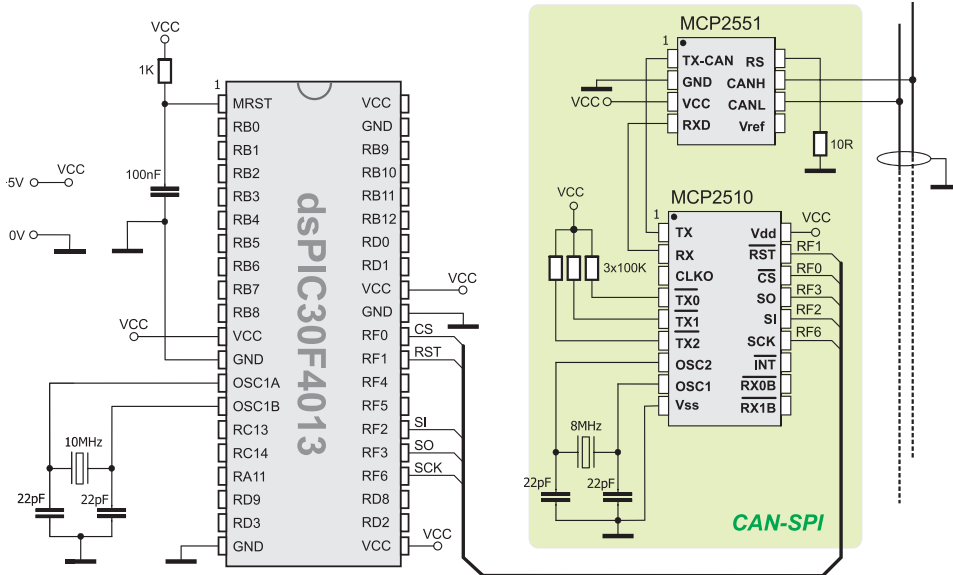


Bild 1. Message-Filterung.



Schaltbild 1. Anschluss eines CAN-SPI-Moduls an einem dsPIC30F4013.

die korrekte Funktion es Netzwerks überwachen lässt. Wenn Node 2 auf einen Aufruf von Node 1 antwortet, werden die LEDs an PORTB automatisch aktiviert. Wenn Node 3 auf den Aufruf antwortet, werden die LEDs an PORTD aktiviert. Der Source-Code für alle drei Nodes im Netzwerk wird hier vollständig wiedergegeben. Um für alle drei Nodes individuelle HEX-Files zu generieren, muss lediglich die Auskommentierung der DEFINE-Anweisungen im Beispiel-Header angepasst werden.

Programm zur Demonstration der CAN-Netzwerk-Funktion.

```

program CanSpi;
{ Description: This program demonstrates how to make a CAN
network using mikroElektronika
CANSPI boards and mikroPascal compiler for
dsPIC.
Target device: Microchip dsPIC 30F4013
Oscillator: 10MHz crystal }

var Can_Init_Flags, Can_Send_Flags, Can_Rcv_Flags : byte;
// can flags
Rx_Data_Len : byte;
// received data length in bytes
RxTx_Data : array[8] of byte;
// can rx/tx data buffer
Msg_Rcvd : byte;
// reception flag
Tx_ID, Rx_ID : longint;
// can rx and tx ID
ErrorCount : byte;

begin
ADPCFG := 0xFFFF;
// Configure analog pins as digital I/O
PORTB := 0; TRISB := 0;
// Initialize ports
PORTD := 0; TRISD := 0;
TRISF := 0;
ErrorCount := 0;
// Error flag
Can_Init_Flags := 0; Can_Send_Flags := 0; Can_Rcv_Flags := 0;
// clear flags

Can_Send_Flags := CANSPI_TX_PRIORITY_0 and
// form value to be used
CANSPI_TX_XTD_FRAME and
// with CANSPIwrite
CANSPI_TX_NO_RTR_FRAME;

Can_Init_Flags := CANSPI_CONFIG_SAMPLE_THRICE and
// form value to be used
CANSPI_CONFIG_PHSSEG2_PRG_ON and
// with CANSPIinit
CANSPI_CONFIG_XTD_MSG and
CANSPI_CONFIG_DBL_BUFFER_ON and
CANSPI_CONFIG_VALID_XTD_MSG;

SPI1_Init();

CANSPI1Init(1,3,3,3,1,Can_Init_Flags, PORTF, 1, PORTF, 0);
// Initialize external CANSPI module

CANSPI1SetOperationMode(CANSPI_MODE_CONFIG, TRUE);
// set CONFIGURATION mode
CANSPI1SetMask(CANSPI_MASK_B1, -1, CANSPI_CONFIG_XTD_MSG);
// set all mask1 bits to ones
CANSPI1SetMask(CANSPI_MASK_B2, -1, CANSPI_CONFIG_XTD_MSG);
// set all mask2 bits to ones

CANSPI1SetFilter(CANSPI_FILTER_B2_F4, 0x12, CANSPI_CONFIG_
XTD_MSG);
// Node1 accepts messages with ID 0x12
CANSPI1SetFilter(CANSPI_FILTER_B1_F1, 0x13, CANSPI_CONFIG_
XTD_MSG);
// Node1 accepts messages with ID 0x13

CANSPI1SetOperationMode(CANSPI_MODE_NORMAL, 0xFF);
// set NORMAL mode
RxTx_Data[0] := 0x40;
// set initial data to be sent

Tx_ID := 0x10;
// set transmit ID for CAN message

CANSPI1Write(Tx_ID, RxTx_Data, 1, Can_Send_Flags);
// Node1 sends initial message

while (TRUE) do
// endless loop
begin
Msg_Rcvd := CANSPI1Read(Rx_ID, RxTx_Data, Rx_Data_Len,
Can_Rcv_Flags); // attempt receive message
if (Msg_Rcvd) then begin
// if message is received then check id

if Rx_ID = 0x12 then
// check ID
PORTB := RxTx_Data[0]
// output data at PORTB
else
PORTD := RxTx_Data[0];
// output data at PORTD
delay_ms(50);
// wait for a while between messages
CANSPI1Write(Tx_ID, RxTx_Data, 1, Can_Send_Flags);
// send one byte of data
inc(Tx_ID);
// switch to next message
if Tx_ID > 0x11 then Tx_ID := 0x10;
// check overflow

end
else begin
// an error occured, wait for a while
inc(ErrorCount);
// increment error indicator
Delay_ms(10);
// wait for 10ms
if (ErrorCount > 10) then begin
// timeout expired - process errors
ErrorCount := 0;
// reset error counter
// reset error counter
inc(Tx_ID);
// switch to another message
if Tx_ID > 0x11 then Tx_ID := 0x10;
// check overflow
CANSPI1Write(Tx_ID, RxTx_Data, 1, Can_Send_
Flags); // send new message
end;

end;
end;
end.
    
```

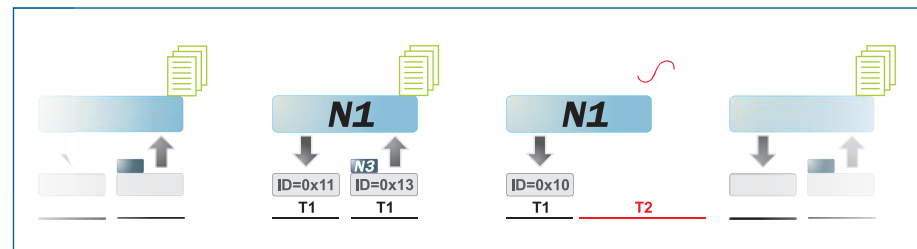
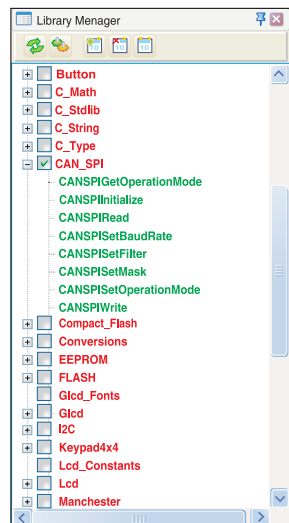


Bild 2. Beispiel-Kommunikation.

Zusammengefasst zeigt das Beispiel, wie man mehrere Mikrocontroller über den CAN-Bus koppelt. Auch die Frage des Umgangs mit Fehlern bezüglich des Kommunikations-Protokolls, falls ein angesprochener Node nicht oder nicht wie vorgesehen antwortet, wurde behandelt. Außerdem wurde gezeigt, wie Messages mit CAN-Filtern gefiltert werden können und wie Kommunikation auf dem Bus vonstatten gehen kann.

Library-Editor für mikroPASCAL for dsPIC® mit anwendungsfertigen Libraries für: CAN_SPI, GLCD, Ethernet etc.



Im Programm verwendete Funktionen

CANSPIGetOperationMode()	Aktueller Arbeits-Modus
CANSPIInitialize()*	Initialisiere das CAN-SPI Module
CANIRead()*	Lese Message
CANSPISetBaudRate()	Setze CAN-SPI-Baudrate
CANSPISetFilter()*	Konfiguriere den Message Filter
CANSPISetMask()*	Erweiterte Filter Konfiguration
CANSPISet OperationMode()*	Aktueller Arbeits-Modus
CANSPIWrite()*	Schreibe Message

* im Programm verwendete CANSPI-Library-Funktionen

Andere im Programm verwendete Funktionen von mikroPASCAL for dsPIC:

- Delay_us()
- SPI1_init()
- SPI1_read()

GO TO Das Beispiel-Programm für dsPIC®-Mikrocontroller in den Sprachen C, BASIC und Pascal sowie die Software für PIC®, 8051®- und AVR®-Mikrocontroller finden Sie auf unserer Webseite: www.mikroe.com/en/article/

